

01.12.2010

stern: Kinderporno-Prozess - Angeklagte verraten ihre Methoden

Wegen Kinderpornographie sind sieben Männer in Darmstadt zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt worden. Sie hatten im Internet etwa 100.000 Kinderporno-Dateien getauscht. Ihre Aussagen verrieten viel darüber, wie die Szene sich im Internet organisiert. [...]

Die kriminellen Pädophilen sichern sich zunächst ganz unproblematisch Platz auf einem Server, der irgendwo auf der Welt bereitstehen kann [...] Die Zugänge zu den dann eingerichteten eigenen Serveradressen werden unter den Pädophilen konspirativ übermittelt.

Die Weitergabe eines solchen Serverzugangs setzt Vertrautheit voraus, die beispielsweise bei längeren Chats auf einem öffentlichen Onlineforum wie "Girlover" hergestellt wird. Die gleichnamige Plattform ist ein Treffpunkt bekennender Pädophiler und mit Unterbrechungen seit 1997 im Netz zu finden. Wer danach auf dem konspirativen Server landet, kann unter Verwendung einer ellenlangen, nur als Kopie handhabbaren Webadresse zu den eingerichteten Pädophilenboards gelangen [...]

An das begehrteste Material kommen Interessierte nur, wenn sie ihrerseits neue einschlägige Bilder oder Videos beisteuern - sie müssen sich "hochschlafen", heißt es im Jargon. Gehandelt werden stets Links, die zu einer Downloadadresse führen. Hinterlegt sind jedoch nie per Mausclick funktionierende Hotlinks, sondern eine verstümmelte, für Suchmaschinen unauffindbare Version, der beispielsweise ein "t" im "http" fehlt.